

Freiburg im Breisgau, den 13. Mai 2003

Inhalt: Elternbeiträge in den Kindertagesstätten. — Errichtung von Seelsorgeeinheiten. — Seminar Kreative Großgruppenarbeit mit „Open space“. — Interreligiöser Dialog – Werkwoche für alle pastoralen Dienste. — Erste Änderung der Satzung der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse des Verbandes der Diözesen Deutschlands in Köln (KZVK) in der Fassung vom 24. Juni 2002. — Personalmeldungen: Ernennungen. – Pastoration von Pfarreien. – Anweisungen/Versetzungen. – Entpflichtungen/Zurruhesetzungen. – Ausschreibung einer Pfarrei. – Im Herrn ist verschieden.

Erlasse des Ordinariates

Nr. 81

Elternbeiträge in den Kindertagesstätten

1. Die Vertreter der Kirchenleitungen sowie des Gemeinde- und Städtetages haben sich darauf verständigt, die Beitragssätze für zwei Kindergartenjahre festzulegen. Der zweijährigen Laufzeit liegt sachlich die Laufzeit des Tarifabschlusses für den öffentlichen Dienst zugrunde. Eine Rolle spielte auch die Überlegung, rechtzeitig Planungssicherheit für die Vertragsumstellungen im Zusammenhang mit der Änderung des Kindergartengesetzes zum 1. Januar 2004 zu schaffen.

Folgende Mindestsätze wurden vereinbart:

a) in Regelkindergärten

	Kiga-Jahr 2003/04		Kiga-Jahr 2004/05	
	12 Monate	11 Monate	12 Monate	11 Monate
je Erstkind monatlich	63,- €	69,- €	65,- €	71,- €
je Zweitkind monatlich	34,- €	37,- €	35,- €	38,- €
für jedes weitere Kind monatlich	0,- €	0,- €	0,- €	0,- €

b) in Gruppen mit erweiterter Öffnungszeit/halbtags geöffnete Gruppen

In Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten (durchgehend 6 Stunden) kann ein Zuschlag von bis zu 25 % auf den Beitrag für Regelgruppen, bei Halbtagsgruppen eine Reduzierung von bis zu 25 % gerechtfertigt sein. Basis hierfür ist, dass ein jeweils erhöhter bzw. reduzierter Aufwand vorhanden ist.

c) in Kindertagesheimen und Tagheimgruppen

Eine gemeinsame Empfehlung von Gemeinde- und Städtetag und Kirchenleitungen erfolgt nicht. Wie in den vergangenen Jahren setzen wir für unsere Einrichtungen folgende Mindestsätze fest:

	Kiga-Jahr 2003/04		Kiga-Jahr 2004/05	
	12 Monate	11 Monate	12 Monate	11 Monate
je Erstkind monatlich	152,- €	166,- €	156,- €	170,- €
je Zweitkind monatlich	88,- €	96,- €	90,- €	98,- €
für jedes weitere Kind monatlich	0,- €	0,- €	0,- €	0,- €

Wenn in den Einrichtungen Verpflegung gereicht wird, sind die Elternbeiträge um einen kostendeckenden Verpflegungsbeitrag zu erhöhen. Die o. g. Elternbeitragssätze stellen Mindestbeiträge dar. Soweit es die Kostensituation der einzelnen Kindertagesstätten erfordert, sind höhere Elternbeiträge festzusetzen.

2. Der Elternbeitrag dient zur Finanzierung der gesamten Betriebskosten, somit auch der Aufwendungen für Spiel-, Beschäftigungs-, Gebrauchsmaterial u. Ä. Somit dürfen neben dem Elternbeitrag keine weiteren regelmäßigen Umlagen wie Tee-, Wäsche- oder Spielgeld erhoben werden.

Wir weisen im Übrigen darauf hin, dass die unter den Mindestsätzen liegenden Elternbeiträge anzuheben sind und, wenn dies aufgrund eines bestehenden Kindergartenvertrages erforderlich ist, die Erhöhung mit der bürgerlichen Gemeinde abzustimmen bzw. im Kuratorium vorzuberaten ist.

Nach den staatlichen Elternbeiratsrichtlinien vom 20. Januar 1993 ist auch der Elternbeirat vor der Festsetzung der Elternbeiträge im Rahmen der für den Träger verbindlichen Regelungen zu hören.

Fehlbeträge im Kindergartenbereich – Sondersituationen ausgenommen – können nicht aus dem Ausgleichstock bezuschusst werden, sondern müssen von der Kirchengemeinde selbst getragen werden.

3. Ergänzend weisen wir darauf hin, dass als Zweit- und Drittkinder bei der Elternbeitragsregelung wie bisher nur solche Kinder anzusehen sind, die gleichzeitig mit einem bzw. mehreren anderen Kindern einer Familie den Kindergarten besuchen.

Nr. 82

Errichtung von Seelsorgeeinheiten

Herr Diözesanadministrator Weihbischof Dr. Paul Wehrle hat mit Urkunde vom 7. April 2003 die *Seelsorgeeinheit Oberer Linzgau*, bestehend aus den Pfarreien St. Jakobus Pfullendorf, St. Johann Pfullendorf-Denklingen, St. Peter und Paul Pfullendorf-Zell a. A. und Mariä Himmelfahrt Illmensee, Dekanat Meßkirch, zum 1. Juni 2003 errichtet und Pfarrer Claudius Stoffel zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Herr Diözesanadministrator Weihbischof Dr. Paul Wehrle hat mit Urkunde vom 2. Mai 2003 die *Seelsorgeeinheit Rangendingen*, bestehend aus den Pfarreien St. Gallus Rangendingen, St. Agatha Rangendingen-Bietenhausen, St. Ägidius Rangendingen-Höfendorf, Dekanat Zollern, zum 18. Mai 2003 errichtet und Pfarrer Norbert Dilger zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Mitteilungen

Nr. 83

Seminar Kreative Großgruppenarbeit mit „Open space“

Die Anforderungen an die Kompetenz pastoraler Berufe sind differenzierter und bisweilen anspruchsvoller geworden. Eine Kernaufgabe, die längst zum pastoralen „Tageschäft“ gehört und dennoch immer wieder ein inspirierendes berufsbegleitendes Lernfeld benötigt, ist

die Steuerung kreativer und effektiver Arbeitsprozesse in unterschiedlichen Gruppen und Gremien. Wir werden in diesem Seminar den Blick auf die Leitung bzw. Moderation von Großgruppen richten. Dabei führen wir in die Methode von „Open space“ – 1985 von Harrison Owen entwickelt und heute vielfach eingesetzt in Unternehmen, Verwaltungen, Universitäten, Kirchengemeinden - und die Großgruppenarbeit der „Themenzentrierten Interaktion (TZI)“ von Ruth Cohn ein. Es wird unter anderem darauf ankommen, Kriterien zu gewinnen, in welcher Gruppensituation bzw. Arbeitsphase welche Methode angemessen und weiterführend ist.

Schwerpunkte sind u. a.:

- Die Ausgangssituation und Zielsetzung einer Großgruppenunternehmung identifizieren und angemessene methodische Schritte finden;
- „Open space“ als Methode der Großgruppenmoderation und „TZI“ als Diagnose-, Planungs- und Strukturierungsinstrument kennenlernen;
- Arbeitsprozesse in Großgruppen ressourcen- und ergebnisorientiert planen und leiten.

Termin: 1. Juli 2003, 14.30 Uhr, bis
3. Juli 2003, 13.00 Uhr

Veranstalter: Institut für Pastorale Bildung, Freiburg

Leitung: Sibylle Ratsch, Dipl.-Päd., Lehrbeauftragte für Themenzentrierte Interaktion (TZI), Supervisorin (DGSv)
Erich Hauer, Dipl.-Theol., Gemeindeberatung, Klientenzentrierte Psychotherapie (GwG)

Ort: Hechingen, St. Luzen

Kosten: 80,- €

Anmeldungen umgehend an das Institut für Pastorale Bildung, Priesterfortbildung, Turnseestraße 24, 79102 Freiburg, Tel.: (07 61) 1 20 40 – 2 10, Fax: (07 61) 1 20 40 - 7 52 10, E-Mail: priesterfortbildung@ipb-freiburg.de.

Nr. 84

Interreligiöser Dialog – Werkwoche für alle pastoralen Dienste

Begegnung und Dialog mit dem Islam – Chance oder Irrweg?

Begegnung mit den verschiedenen Ausprägungen des Islam und kritische Auseinandersetzung mit den jeweiligen religiösen Grundlagen und gesellschaftlichen Ansprüchen. Um eine unmittelbare Begegnung mit den unterschiedlichen Formen des Islam (Sunniten) und aus dem Islam hervorgegangener Richtungen (Aleviten, Bahai) zu ermöglichen, findet diese Werkwoche in Hofheim (und in Frankfurt) statt. Neben der Vermittlung von Grundwissen werden Besuche und Begegnungen in verschiedenen Zentren zum Programm gehören.

Termin: 6. bis 10. Oktober 2003
Ort: Hofheim im Taunus (Nähe Frankfurt)
Gesamtleitung: Albert Lampe, Freiburg
Referentin/
Referenten: Dr. Barbara Huber-Rudolph (CIBEDO),
Frankfurt
Hubert Kohle, Augsburg
Dr. Wolfgang Rödl, Rottenburg
Veranstalter: Erzbischöfliches Seelsorgeamt Freiburg, Religions- und Weltanschauungsfragen, in Zusammenarbeit mit der CIBEDO (Frankfurt) und den Diözesen Rottenburg-Stuttgart und Augsburg
Kosten: ca. 120,- € (plus Fahrtkosten)

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird über die Teilnahme nach Eingang der Anmeldungen entschieden. Es besteht die Möglichkeit zur Mitfahrt auf der Strecke Freiburg – Frankfurt.

Anmeldungen bis zum 20. Juni 2003 an das Erzbischöfliche Seelsorgeamt, Religions- und Weltanschauungsfragen, Okenstraße 15, 79108 Freiburg, Tel.: (07 61) 51 44 -1 35, Fax: (07 61) 51 44 - 1 02, E-Mail: gemeindepastoral@seelsorgeamt-freiburg.de.

Nr. 85

Erste Änderung der Satzung der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse des Verbandes der Diözesen Deutschlands in Köln (KZVK) in der Fassung vom 24. Juni 2002

Der Verwaltungsrat der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse hat gemäß § 6 Abs. 2 Buchst. g der Satzung am 15. Juli 2002 die erste Änderung der Satzung der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse des Verbandes der Diözesen Deutschlands in der Fassung vom 24. Juni 2002 beschlossen. Diese wurde durch den Verband der Diözesen Deutschlands am 25. November 2002 genehmigt. Die Satzungsänderung wurde im Amtsblatt des Erzbistums Köln 2003, S. 49, veröffentlicht.

Unter Bezugnahme auf § 2 Abs. 4 der Satzung wird dies hiermit bekannt gemacht.

Personalmeldungen

Nr. 86

Ernennungen

Mit Schreiben vom 22. April 2003 wurde Frau *Cäcilia Braun-Müller*, Stockach, zur *Schulbeauftragten* für Grund-, Haupt- und Realschulen im Bereich des Staatlichen Schulamtes Konstanz wieder ernannt.

Mit Schreiben vom 15. April 2003 wurde Herr *Albrecht Schwind*, Freiburg, zum *Schulbeauftragten* für Grund-, Haupt- und Realschulen im Bereich des Staatlichen Schulamtes Freiburg (Dekanate Freiburg, Neustadt, Waldkirch) wieder ernannt.

Mit Schreiben vom 8. April 2003 wurde Frau *Petra Steinhart*, Hasel, zur *Schulbeauftragten* für Grund-, Haupt- und Realschulen im Bereich des Staatlichen Schulamtes Lörrach wieder ernannt.

Pastoration von Pfarreien

Zusätzlich zu ihren bisherigen Aufgaben wurden beauftragt:

1. Mai: Pfarradministrator *Jan Grzeszewski*, Ibach, als Pfarradministrator der Pfarreien *Dachsberg-Hierbach*, *St. Bernhard*, und *Dachsberg-Urberg*, *St. Peter und Paul*, Dekanat Waldshut

Amtsblatt

Nr. 13 · 13. Mai 2003

der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88–1, Fax: (07 61) 2 18 85 99, E-Mail: Oeffentlichkeits-Arbeit@ordinariat-freiburg.de. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 38,- Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf

„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 13 · 13. Mai 2003

26. Juni: Pfarrer Geistl. Rat *Heinz-Josef Fensterer*, Gottenheim, als Pfarradministrator der Pfarrei *Umkirch, Mariä Himmelfahrt*, Dekanat Breisach-Endingen

1. Sept.: Pfarrer *Matthias Kirner*, Wehr, als Pfarradministrator der Pfarreien *Wehr-Öflingen, St. Ulrich*, und *Schwörstadt, St. Clemens und Urban*, Dekanat Säcking

Pfarrer *Wolfgang Demling*, Immenstaad, als Pfarradministrator der Pfarrei *Friedrichshafen-Kluftern, St. Gangolf*, Dekanat Linzgau

Anweisungen/Versetzungen

1. Mai: *P. Hans Sauter PA* zur pastoralen Mitarbeit in den künftigen *Seelsorgeeinheiten Haigerloch* und *Haigerloch-Trillfingen*, Dekanat Zollern

27. Juni Pfarrer *Wolfgang Demling*, Umkirch, als Pfarradministrator nach *Immenstaad, St. Jodokus*, Dekanat Linzgau

1. Sept.: Pfarrer *Walter Schwehr*, Wehr-Öflingen, als Kooperator mit dem Titel Pfarrer für die Pfarreien der *Seelsorgeeinheit Lahr*, Dekanat Lahr

Entpflichtungen/Zurruhesetzungen

Herr Diözesanadministrator Weihbischof Dr. Paul Wehrle hat den Verzicht von Pfarrer *Dieter Holderried* auf die Pfarrei *Friedrichshafen-Kluftern, St. Gangolf*,

mit Wirkung zum 31. August 2003 angenommen und zugleich seiner Bitte um Entpflichtung von seiner Aufgabe als Pfarradministrator der Pfarrei *Markdorf-Bergheim, St. Jodokus*, Dekanat Linzgau, sowie um Zurruhesetzung zum diesem Datum entsprochen.

Herr Diözesanadministrator Weihbischof Dr. Paul Wehrle hat den Verzicht von Pfarrer Geistl. Rat *Rudi Kistner* auf die Pfarrei *Konstanz, St. Martin*, Dekanat Konstanz, mit Wirkung zum 30. September 2003 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung zu diesem Datum entsprochen.

Herr Diözesanadministrator Weihbischof Dr. Paul Wehrle hat den Verzicht von Pfarrer Geistl. Rat *Alois Weber* auf die Pfarrei *Kämpfelbach-Ersingen, Christkönig*, Dekanat Pforzheim, mit Wirkung zum 3. November 2003 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung zu diesem Datum entsprochen.

Ausschreibung einer Pfarrei

(s. Amtsblatt 1975, Nr. 134)

Konstanz, St. Martin, in gemeinsamer Pastoration mit der ebenfalls zur Seelsorgeeinheit gehörenden Pfarrkuratie St. Gallus, Dekanat Konstanz

Bewerbungsfrist: 23. Mai 2003

Im Herrn ist verschieden

24. April: Pfarrer i. R. *Franz Xaver Haungs*, Bühl, † in Bühl